

N i e d e r s c h r i f t

**über die 19. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag,
dem 28. Mai 2013, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"**

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Thomas Altenheimer
 - Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtiger (entschuldigt)
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Timo Klös (entschuldigt)
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh
 - Matthias Spangenberg
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz
 - Gerhard Trinklein
 - Thomas Utschig (entschuldigt)
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Dr. Lenz
 - Erster Stadtrat Jörg König
 - Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath (entschuldigt)
 - Stadtrat Reinhold Krapf
 - Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
 - Stadtrat Manfred Leun
 - Stadträtin Inge Schimmel

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Frauenbeauftragte: Gudrun Größer
- f) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
Stefan Hilberg
- g) Presse: Herr Agel, Gießener Allgemeine
Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- h) Zuhörer: 70
- i) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 19. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode, er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Er begrüßt zunächst die Mitglieder des Parlamentes, den Magistrat, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Dr. Ehsan Sadeghian, die Vertreter der Presse sowie die zahlreich erschienenen Besucher.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten; Stadtverordnetin Frau Markgraf und Stadtverordneter Herr Globuschütz erhalten zu ihrem 50. Geburtstag besondere Glückwünsche und einen Blumenstrauß.

Zunächst sind noch zwei Ehrungen durchzuführen. Den Landesehrenbrief erhalten Erster Stadtrat Herr König und Stadtrat Herr Arnold.

Bgm. Dr. Lenz begrüßt noch die Frauenbeauftragte, Frau Größer und den Stadtverordneten Herrn Imai aus Warabi, sowie den stellv. Vorsitzenden der deutsch Japanischen Gesellschaft Herrn Okita, die sich derzeit in Linden aufhalten.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass die Landrätin ihn gebeten habe, die Landesehrenbriefe zu überreichen; dies ist ihm eine besondere Ehre, da er heute auch seinem Nachfolger diese Auszeichnung verleihen darf. Nachdem er die einzelnen politischen Stationen genannt hat, überreicht er Urkunde und Nadel, verbunden mit den Wünschen auch weiterhin zum Wohle der Stadt Linden tätig zu sein.

Stadtverordnetenvorsteher Herr Burckart teilt mit, dass nach Absprache mit dem Ältestenrat der Tagesordnungspunkt 2 aus organisatorischen Gründen an das Ende der Sitzung geschoben werden soll. Hierzu ergeben sich keine Einwände. Somit ist folgende Tagesordnung zu beraten/beschließen:

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung von ehrenamtlichen Stadträten
3. Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern
Bebauungsplan Nr. 12 „Gewerbegebiet Großen-Lindener Straße“ (Am Pfad) – 3. Änderung
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 073/11/16 -
4. Neueinstellung und Erhöhung von Ansätzen im Haushaltsplan 2013 sowie Auflösung einer Verpflichtungsermächtigung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 074/11/16 –

5. Erhöhung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B
- Antrag des Bürgermeisters -
6. Benennung einer Straße
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 075/11/16 –
7. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes
8. Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Linden

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

Parkplatz Hans-Böckler-Straße

Der Landkreis hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass eine Überprüfung vorgenommen wird und das Ergebnis dann der Stadt mitgeteilt wird.

Bastelgeld

Diese Nachfrage wird in den nächsten Tagen schriftlich beantwortet.

Radweg zwischen Leihgestern und Gießen

Der Beginn der Bauarbeiten verschiebt sich mindestens bis in die Herbstferien, da noch ein Amphibientunnel errichtet werden muss, für den ggf. eine Vollsperrung der Straße erfolgen muss. Für den Fahrbahnteiler im Bereich der Haltestelle „Mühlberg“ ist dies auf alle Fälle erforderlich. Um in dieser Zeit den Verkehr und den ÖPNV zwischen Leihgestern und Gießen zu gewährleisten, wird der durch Poller gesperrte Tannenweg zwischen Gießener Straße und Kuhn-Center geöffnet (Verkehrslenkung durch Ampelschaltung und Halteverbot) und der Mühlweg und die Waldstraße als Einbahnstraßen geführt. Als Bauzeit für den Fahrbahnteiler sind zwei Wochen eingeplant.

Eröffnungsbilanz

In der verteilten aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Haushalts 2013 wird u.a. die noch vorzulegende Eröffnungsbilanz angesprochen. Diese Eröffnungsbilanz wird in der nächsten oder übernächsten Stadtverordnetensitzung beschlossen werden können.

Zum Bericht des Mag ergeben sich keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2

Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung von ehrenamtlichen Stadträten

Stadtverordnetenvorsteher Herr Burckart teilt mit, dass sich auf Grund des Ausscheidens von Jörg König und Inge Schimmel die Reihenfolge auf der Liste des gemeinsamen Wahlvorschlages CDU/FW für die Wahl der ehrenamtlichen Stadträte 2011 geändert hat; er liest die neue Liste vor.

Gemäß § 46 HGO werden Herr Norbert Arnold als Erster Stadtrat, Herr Thomas Altenheimer und Herr Gerhard Trinklein als ehrenamtliche Stadträte eingeführt und durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet. Gemäß § 72 des Hessischen Beamtengesetzes wird der Diensteid geleistet. Bgm. Dr. Lenz händigt die auf den 01. 06.2013 datierten Ernennungsurkunden aus.

Zu TOP 3

Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Leihgestern

Bebauungsplan Nr. 12 „Gewerbegebiet Großen-Lindener Straße“ (Am Pfad) – 3. Änderung hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 073/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erläutert die Vorlage und bittet um Beschlussfassung, da hiermit eine weitere städtebauliche Brache (Eingang zum Stadtzentrum) geschlossen werden kann.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 073/11/16 ergibt einstimmige Beschlussempfehlung.

Zu TOP 4

Neueinstellung und Erhöhung von Ansätzen im Haushaltsplan 2013 sowie Auflösung einer Verpflichtungsermächtigung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 074/11/16 –

Bgm. Dr. Lenz führt aus, dass man sich bei Vorlage des HH 2013 vorsichtig verhalten habe, um die wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten und dann zu reagieren, was im Laufe des Haushaltsjahres noch möglich ist. Er nennt die einzelnen zu erhöhenden oder neu einzustellenden Positionen im Haushalt und die Gründe hierfür.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Nach kurzer Diskussion, ob über die Positionen einzeln abzustimmen ist – dies ist nicht gewünscht – erfolgt die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 074/11/16. Diese wird einstimmige angenommen.

Zu TOP 5

Erhöhung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B

- Antrag des Bürgermeisters -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass er diesen Antrag selbst formuliert und vorgelegt hat, damit sein Nachfolger nicht gleich etwas „Unangenehmes“ aber Erforderliches ausführen muss.

Er führt aus, warum er beantragt hat, den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 330 v.H. und den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 250 v.H. zu erhöhen. Hauptgrund ist der Wegfall von außerordentlichen Erlöse durch den Verkauf von städtischen Grundstücken und auch der Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen; damit konnte in den vergangenen Jahren der HH problemlos zur Deckung gebracht werden. Da in Zukunft Aufgaben mit einem Volumen von fast 4,5 MIO Euro zu bewältigen sind, ist diese Erhöhung erforderlich. Mit dieser Erhöhung liege man bei den Hebesätzen im Landkreis Gießen und sogar in Hessen noch immer am Ender der Skala.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 4 Enthaltungen Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Herr Fischer erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie diesem Antrag nicht zustimmen werden, da aus den Ausführungen keine zwingenden Gründe für eine Steuererhöhung zu erkennen seien. Alleine schon wegen der Rücklagen in Höhe von 2,7 MIO Euro habe man Zweifel an dieser Notwendigkeit. Es könne eigentlich nur etwas Gravierendes passiert sein, dass der HH derart aus dem Ruder laufen würde. Hierüber hätte aber nach § 28 der GemHVO/Doppik unverzüglich der Stadtverordnetenversammlung informiert werden müssen. Auch der Bericht über den Haushaltsvollzug, der 2x jährlich zu erfolgen habe, liegt noch nicht vor so dass nicht zwingend dargelegt wurde, warum diese Steuererhöhung erforderlich ist.

In diesem Zusammenhang verweist er auf einen Artikel in der FAZ, der von zwei Studien spricht, die unerwünschte Nebeneffekte der Erhöhung der Gewerbesteuer (Lohneinbußen für Arbeitnehmer) aufzeigen.

Wenn sich im Laufe des Haushaltsjahres andere Gesichtspunkte ergeben, können man sich Gedanken über eine Steuererhöhung machen.

Bgm. Dr. Lenz erklärt hierzu, dass er davon ausgegangen ist, dass diese Fragen/diese Problematik eigentlich schon im Ausschuss geklärt worden sei. Er betont ausdrücklich, dass sich die Stadt Linden in keiner Schieflage befinde. Im HH seien zwar außerordentliche Erträge eingesetzt, aber dafür müsse man zuerst Grundstücksankäufe tätigen.

Stadtverordneter Herr Dr. Schütz schließt sich inhaltlich seinem Vorredner Herrn Fischer an. Auch seine Fraktion werde diesen Antrag nicht unterstützen und er liefert hierzu auch eine Begründung. Das Defizit scheint ja genau so überraschend gekommen zu sein wie Weihnachten. Bei Beschluss des Haushaltes habe man noch gehört, wie gut die Stadt dastehe; von einer Notlage war nichts zu hören. Er stimme dem Vorschlag von Herrn Fische zu, der Beschluss solle nicht gefasst werden, es bliebe die Entwicklung abzuwarten und dann neu zu beschließen.

Stadtverordneter Herr Liebermann entgegnet hierzu, dass es ihn auch verwundert hätte, wenn von Seiten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kein derartiger Einwand („Überfallartig“) gekommen wäre. Ergänzend zu den Ausführungen des Bürgermeisters erklärt er, dass für das Baugebiet „Nördlich Breiter Weg“ erst das Gelände von der Hess. Landgesellschaft angekauft werden müsse. Erst danach könne man wieder aus dem Verkauf der neuen Baugrundstücke außerordentliche Erlöse erzielen; die ja auch für 2015 ausgewiesen sind. Die Einnahmen aus der Steuererhöhung sind jedoch erforderlich, um das Baugebiet umsetzen zu können. Es sei doch sehr gut gewirtschaftet worden, wenn man 15 Jahre lang keine Erhöhung habe vornehmen müssen. Damit handle man jetzt vorausschauend und müsse nicht darauf warten, bis der Landkreis zur Deckung des HH irgendwann zur Steuererhöhung auffordere. Dieses Vorgehen ist nicht überraschend sondern sehr überlegt. Um die geplanten Investitionen tätigen zu können – zum Teil auch Vorschläge aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – müsse die Erhöhung vorgenommen und zum 01.01.2014 umgesetzt werden. Somit komme sie dann auch für die Bürger nicht überraschend.

Stadtverordneter Herr Spangenberg ist über die Ausführungen von Herrn Liebermann doch sehr verwundert; die Landrätin habe keine derartigen Auflagen gemacht. Eigentlich ist doch alles nach Aussage des Bürgermeisters sehr einfach. Es besteht keine finanzielle Schieflage, folglich brauche man auch keine Steuererhöhung. Entweder stimmen die Ansätze im HH oder die Perspektiven nicht oder es gehe darum, dass der neue Bürgermeister um eine Steuererhöhung herumkommen soll. Belastbare Fakten sind nicht gegeben, eine Rücklage von 2,7 MIO Euro ist vorhanden und die Ausgaben für beide KITAS sind im HH veranschlagt.

Stadtverordneter Herr Schwarz erklärt, dass er davon überzeugt ist, dass die Finanzexperten die Notwendigkeit diese Erhöhung festgestellt haben und da diese auch sehr „moderat“ ausfällt, werden die Freien Wähler den Antrag unterstützen.

Stadtverordneter Herr Fischer bemängelt noch einmal, dass der Bericht zum Haushalt noch nicht vorliegt und alles nur auf Einschätzung des Bürgermeisters beruht. Die Bürger seien auch mit der Niederschlagsgebühr mehr belastet, als im Vorfeld dargestellt.

Bgm. Dr. Lenz sagt den Bericht für den nächsten Monat zu. Bei Beschluss zur Einführung der Niederschlagsgebühr haben alle Stadtverordneten zugesagt, dass bei Mehreinnahmen diese wieder gesenkt werden. Und diese Zusage gilt es zu überwachen und ggf. dann auch zu vollziehen.

Stadtverordneter Herr Dr. Schütz erklärt, dass die Grundsteuer B auf die Mieter umgelegt werde und somit doch mehr Menschen davon belastet werden. Auch dies sei ein unerwünschter Nebeneffekt.

Stadtverordnete Frau Zoller teilt mit, dass sie sich zunächst mit diesem Antrag sehr schwer getan habe, da sie nicht genau die Notwendigkeit der Erhöhung nachvollziehen kann. Ob wirtschaftliches Denken einen derartigen Beschluss auf Vorrat erfordert, kann sie nicht beurteilen und wird daher dem Antrag nicht zustimmen.

Stadtverordneter Herr Spangenberg stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung: „Der Antrag des Bürgermeisters soll im Geschäftsgang bleiben, bis spätestens am 30.06.2013 der Finanzbericht vorliegt. Damit habe man dann eine fundierte Grundlage um Entscheidungen treffen zu können.“

Bgm. Dr. Lenz bittet darum, diesen Antrag abzulehnen und seinem Antrag zuzustimmen.

Der Antrag des Stadtverordneten Herrn Spangenberg zur Geschäftsordnung wird bei Gegenstimmen der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP abgelehnt.

Die Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters ergibt folgendes Ergebnis:

- a) Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer: bei Gegenstimmen der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP mit Mehrheit angenommen
- b) Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B: bei Gegenstimmen der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP mit Mehrheit

Zu TOP 6

Benennung einer Straße

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 075/11/16 –

Bgm. Dr. Lenz teilt mit, dass die noch zu vergebenden Hausnummern nicht für alle neuen Grundstücke im Bereich des Baugebietes „Die Tränke“ ausreichend sind und daher eine neue Straßenbezeichnung erfolgen soll.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 075/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 7

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

Zu TOP 8

Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Linden

Stadtverordnetenvorsteher Herr Burckart erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt für das Archiv der Stadtverwaltung aufgezeichnet werden soll. Hierfür ist gem. § 19 der Geschäftsordnung die Zustimmung aller Stadtverordneten erforderlich.

Die Abstimmung hierfür ergibt einstimmige Annahme.

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart ruft nun den letzten Tagesordnungspunkt auf und trägt folgendes vor: Herr König, geb. am 06.02.1967, ist am 09. Dezember 2012 zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Linden gewählt worden. Gem. § 46 HGO ist sechs Monate nach dieser Wahl das Amt anzutreten; dies ist der 01. Juni 2013. Die Amtseinführung muss in einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erfolgen und der neue Amtsinhaber ist durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben zu verpflichten.

Stadtverordnetenvorsteher Herr Burckart nimmt diese Einführung und Verpflichtung des Herrn König zum neuen Bürgermeister der Stadt Linden vor.

Bgm. Dr. Lenz überreicht die Ernennungsurkunde, verbunden mit dem Wunsch, dass dies nicht die einzige Urkunde dieser Art bleiben wird.

Jörg König bedankt sich bei allen Anwesenden für das in ihn gesetzte Vertrauen; sein besonderer Dank gilt seiner Ehefrau und all denjenigen, die ihn am 09. Dezember 2012 gewählt haben. Er wünscht sich mit allen – Bürger und Parlamentarier - eine gute Zusammenarbeit und fordert insbesondere die Bürger noch einmal auf, mit ihm Kommunikation zu führen, denn ihre Probleme sind seine Anliegen.

Anschließend lädt er gemeinsam mit den neuen Stadträten und dem neuen Ersten Stadtrat zu einem Umtrunk ein.

Stadtverordnetenvorsteher Herr Burkhart erklärt abschließend, dass es für ihn eine besondere Ehre sei, diese heutige Sitzung zu leiten. Es war die letzte Stadtverordnetensitzung unter Bürgermeister Dr. Lenz. In diesen 36. Amtsjahren hat Bgm. Dr. Lenz an ca. 400 Stadtverordnetensitzungen und noch viel mehr Ausschusssitzungen teilgenommen. Jeder sollte wissen, dass in diesen 36 Jahren Stadtparlament über 96 % der Beschlüsse mehrheitlich gefasst wurden, was auf eine gute Zusammenarbeit schließen lässt. Persönlich spricht er seinen aufrichtigen Dank an Bürgermeister Dr. Lenz aus; er habe sehr viel von ihm gelernt. Am kommenden Freitag wird es noch eine besondere Veranstaltung zur Verabschiedung von Bürgermeister Dr. Lenz geben.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf, Protokollführerin